

Session 1: Jonathan - mutiger Kämpfer (1.Sam.13-14)

Teil 1: Die Ausgangslage - Mission impossible? (1.Sam.13, 1-7 + 16-23)

Jonathan schlug die Aufstellung der Philister (13,3)

Welche Folgen hatte der erste Vorstoß von Jonathan? (13,3-7)

1. **Saul ließ im ganzen Land in die Posaune stoßen...Und als ganz Israel sagen hörte: Saul hat die Aufstellung der Philister geschlagen... Saul macht den Sieg lautstark bekannt und nimmt sich selbst die Ehre¹. Sein Verhalten wirkt übermütig.**
2. **Die Philister... sammelten sich zum Kampf... 30.000 Wagen, 6.000 Reiter, Fußvolk wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist**
3. **Das Volk versteckte sich ... und das ganze Volk zitterte hinter ihm (Saul) her.**

Was machte die Lage der israelischen Armee besonders schwierig / aussichtslos? (13,16-23)

Und der der Vernichtungszug ging aus vom Lager der Philister in drei Abteilungen. Die Philister meinten es ernst und gingen strategisch vor.

Es war kein Schmied zu finden im ganzen Land Israel... am Tag des Kampfes, da wurde weder Schwert noch Speer gefunden in der Hand des ganzen Volkes

Das Volk ist abhängig von den Feinden und hat keine Waffen.

Was besaß Jonathan im Gegensatz zum Volk?

...doch bei Saul und seinem Sohn Jonathan fanden sie (die Waffen) sich vor

In K.14 sehen wir, dass Jonathan & sein Waffenkämpfer die Waffen *nutzten*. Gott knüpft oft bei dem wenigen und geringen an, das vorhanden ist.

Was sind unsere Waffen für unseren geistlichen Kampf heute?

Gottes Wort (Eph.6,17)

Sanftmut & Milde des Christus (2.Kor.10,4; Sprüche 25,15)

¹ Lukas 14,11

Teil 2: Mit Gott gehandelt (im Kampf) (1.Samuel 14,1-15)

- 1. Eines Tages...Komm und lass uns hinübergehen... (14, 1 + 6)... Siehe, wir gehen zu den Männern hinüber (14,8)...beide zeigten sich der Aufstellung der Philister (14,11)...**

Jonathan ergreift überlegt und mutig die *Initiative*. Im Kontrast dazu ist Saul passiv und kriegt nichts mit (v.2) ... *Zwei* sind besser daran als einer. (Pred.4, 9-12).

- 2. Vielleicht² wird der HERR für uns wirken, denn für den HERRN gibt es kein Hindernis durch viele zu retten oder durch wenige (14,6)**

Der *Glaube* Jonathans ist der Schlüssel zu seinem Erfolg. Er sieht auf Gott und nicht auf Menschen (sich selbst, Feind, Volk Israel (2.Chron. 14,10). Für Gott gibt es kein Hindernis³

- 3. Wenn sie so zu uns sprechen...so wollen wir auf unserer Stelle stehen bleiben... Wenn sie aber so sprechen: Kommt zu uns herauf!, so wollen wir hinaufgehen... (14,8-10).**

Jonathan ist mutig aber achtet zugleich vorsichtig auf Gottes *Führung*. Wie führt Gott uns? Wann gehen wir auf andere zu? Wann warten wir ab ob sie auf uns zugehen?

- 4. Und Jonathan stieg auf seinen Händen und auf seinen Füßen hinauf (14,13)**

Er war schon verlästert worden (v.11). Es war schon etwas demütigend auf Händen und Füßen zu den Feinden zu klettern. Es hielt ihn nicht ab...Mit *Gebet* (Hände) und harter *Arbeit*⁴ (Füße) Hindernisse überwinden.

- 5. Die erste Niederlage waren... 20 Mann (14,14)... und es wurde zu einem Schrecken Gottes (14,15)... So rettete der HERR Israel an jenem Tag (14,23)**

Unsere Verantwortung & Gottes Handeln (Sprüche 21,13; Ri.7,19-22). Gott beginnt mit einem bzw. zwei Männern. Aus einem „kleinen“ Sieg macht Gott eine große Errettung!

Teil 3: Mit Gott gehandelt (nach dem Kampf) (1.Samuel 14,24-27; 43-45)

...ein Strom von Honig (14,27) => Gottes Güte

Worin besteht der Unterschied zwischen Saul und Jonathan und was lernen wir daraus?

Saul *verbietet* dem Volk zu essen unter Androhung von Strafe und schwächt dadurch das Volk⁵ (vgl. 1.Tim.4,3). Jonathan *genießt* den Honig und wird dadurch gestärkt. Erfrischung nach einer Anstrengung ist ein Geschenk Gottes und wichtig für uns.

Wie erlöst Gott seinen Kämpfer Jonathan?

Erst rettete Gott *das Volk durch Jonathan*. Dann errettete Gott *Jonathan durch das Volk*. Gott achtet auf uns (bis auf die Haare des Hauptes)

... denn er hat mit Gott gehandelt an diesem Tag.

² Vgl. Josua 14,12

³ Auch nicht die Felszacken Bozez und Sene

⁴ Vgl. auch die Bildersprache in V.14: „auf der halben Furchenlänge eines Ackerjochs“

⁵ Erst war das Volk“ sehr angestrengt“ V.24), später „sehr ermattet“ (V.31)

Session 2: Jonathan – der verhinderte Kronprinz (1.Sam.18,1-5)

Teil 1: David besiegt Goliath (1.Sam.17)

Welche Parallelen gibt es zwischen David und dem Herrn Jesus?

David besiegt Goliath	Jesus Christus macht den Teufel zunichte
Isai sendet seinen Sohn (v.17-18)	Gott sendet seinen Sohn (Gal.4,4)
Seine eigenen Brüder verachteten David (v.28)	Seine Angehörigen und die Leute seiner Vaterstadt verachteten Jesus (Mk.3,21+6,3)
Im Namen des HERRN tritt David mutig dem Philister entgegen (vs. 40, 48)	Der Herr begegnet der Gewalt der Finsternis (Lk.22,53) um den Willen Gottes zu tun. Johannes 18,4
David besiegt Goliath mit dessen eigener Waffe (v.51)	Der Herr Jesus hat den Teufel durch den Tod zunichte gemacht ⁶
David bringt das Haupt d. Philisters nach Jerusalem ⁷ und legt seine Waffen in sein Zelt (v.54+57)	Der Herr Jesus hat sich nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebend dargestellt ⁸ (Apg.1,3)

Teil 2: Mit David verbunden

Und es geschah, als er aufgehört hatte, mit Saul zu reden da verband sich die Seele Jonathans mit der Seele Davids und Jonathan liebte ihn wie seine Seele.

Wie kommt es, dass sich die Seelen dieser Männer miteinander verbinden?

Es waren beide Männer des Glaubens, die mit Gott lebten. Nichts verbindet Seelen stärker.

Wie kommt es, dass Jonathan David so liebt?

- Es liegt an dem, was David **getan** hat (Israel errettet). Später sagt Jonathan: **Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt und den Philister erschlagen** (19,5).
- Es liegt an dem **Charakter** Davids, nicht nur was er *getan hat*, sondern **wie er war**.
 - Die Frage von Saul in 17,58⁹ ist nicht wertschätzend. David antwortet darauf mit Demut und Bescheidenheit. Als Jonathan ihn so reden hörte, da verband sich die Seele...und er liebte ihn. Weitere Stellen die vom Charakter Davids sprechen: 16,19; 17,15; 18,23: David war Kriegsheld, Musiker und Hirte. Er war zart und mutig (tender & tough) zugleich (16,18-19).
 - In K.18 steht 3x dass der HERR mit David war. Das spürte Jonathan

⁶ Im Kontrast zu David, musste der Herr sterben um den Teufel zu besiegen

⁷ Vgl. 2.Mose 14,30. Gott wollte, dass die Israeliten *Gewissheit* hatten über die Vernichtung des Feindes.

⁸ Die Auferstehung ist der Beweis seines Sieges über Tod und Teufel

⁹ Vgl. auch 17,33

Und Saul nahm ihn an jenem Tag zu sich und ließ ihn nicht in das Haus seines Vaters zurückkehren.

Worin besteht der Unterschied zwischen Saul und David?

Saul *nahm* (im eigenen Interesse) Jonathan *gab*.

Saul war *neidisch* und hasste (18,7-9) Jonathan liebte¹⁰ (ohne Neid; vgl. – 1.Kor.13,4)

Und Jonathan und David schlossen einen *Bund*

Was war der Inhalt des Bundes?

Sie versprachen, sich gegenseitig Güte zu erweisen (vgl. 20,8 + 14-15). Sie nahmen den HERRN mit in den Bund (20, 8+12+42). Vielleicht suchte Jonathan auch David's Schutz¹¹.

Und Jonathan zog das Oberkleid aus, das er anhatte, und gab es David, und seinen Waffenrock und bis auf sein Schwert und seinen Bogen und seinen Gürtel¹².

Wie zeigt Jonathan seine Liebe?

- Jonathan *sagt kein Wort*. Erwähnt werden seine *Empfindungen* & was er *gegeben* hat.
- Es war eine *freiwillige* Tat, nicht eine Reaktion auf eine Aufforderung.

Was genau hat Jonathan gegeben und was bedeutete das für ihn?

1. Oberkleid & Waffenrock => Zeichen königlicher & militärischer Ehre / Würde
2. Schwert => Instrument seiner bisherigen Siege
3. Bogen & Gürtel => Bild der Stärke

- Jonathan anerkennt, dass David über ihm steht obwohl er selbst Königssohn ist. Zitat eines Dirigenten: „Das schwierigste Instrument ist die zweite Geige“
- Jonathan gibt etwas auf (was ihm wertvoll war), um es David zu geben. Vgl. Phil. 3,7. Haben wir aus Liebe schon etwas auf- bzw. unserem Herrn gegeben?

¹⁰ In dem Lied der Frauen wird er nicht einmal erwähnt

¹¹ Vgl. 22,23

¹² Das ist auch vor dem Altersunterschied der beiden beeindruckend: Jonathan war deutlich älter

Session 3: Jonathan – Königssohn mit Rückgrat (1.Sam.19,1-7; 20,1-21,1)

Teil 1: Übersicht der fünf Begegnungen von David & Jonathan (und was dazwischen geschah)

Kennenlernen & Beginn der Freundschaft	1.Sam.18, 1-5
David am Königshof (Kämpfer und Musiker)	
Saul wird zum Feind Davids (mehrfache Mordanschläge)	
<i>Es gelang David auf allen Wegen, und der HERR war mit ihm</i>	
Jonathan berichtet David Sauls Pläne und setzt sich erfolgreich für ihn ein= > David kehrt zu Saul zurück	1.Sam.19,1-7
Erneuter Anschlag Sauls => David flieht	
Michal hilft David bei der Flucht	
David wohnt mit Samuel in Najot	
David und Jonathan erneuern ihren Bund. Sie planen wie Jonathan die Lage am Königshof erkundet um David danach ein Zeichen zu geben	1.Sam.20,1-23
David versteckt sich auf dem Feld; Jonathan beim Essen mit Saul	
Die Freunde nehmen Abschied. David machte sich auf und ging weg; Jonathan aber kam in die Stadt (21,1)	1.Sam. 20,35-42
David bei dem Priester Ahimelech. Doeg beobachtet die Szene	
David bei König Achis. Er fürchtet sich und verstellt sich (Ps.56)	
In der Höhle Adullam mit 400 Mann (Ps.142)	
David als Flüchtling auf der Bergfestung und im Wald	
Doeg verrät David und tötet später 85 Priester und die ganze Stadt Nob	
Abjathar kann zu David fliehen ¹³	
David kämpft siegreich gegen die Philister in Kehila	
Saul kommt nach Kehila. David entkommt	
Als Flüchtling in Wüste, Bergfestung, Gebirge und Wald... ¹⁴	
Jonathan besucht und stärkt David. Letztes Treffen der beiden Freunde. Und David blieb im Wald, und Jonathan ging in sein Haus.	1.Sam.23,16-18

¹³ David: „Ich wusste an jenem Tag, weil Doeg, der Edomiter, dort war, dass er es Saul sicher berichten würde. Ich bin schuldig an allen Seelen des Hauses deines Vaters. Bleibe bei mir, fürchte dich nicht; denn wer nach meiner Seele trachtet, trachtet nach deiner Seele; denn bei mir bist du wohl bewahrt“ (22,22-23)

¹⁴ „Und Saul suchte ihn alle Tage, aber Gott gab ihn nicht in seine Hand“ (1.Sam.23,14)

Teil 2: Jonathan setzt sich erfolgreich für David ein (1.Sam.19,1-7)

Saul spricht jetzt öffentlich davon, dass er David töten will. Jonathan ist in einer Art Vermittlerrolle zwischen Vater und Freund.

Wie gelingt es Jonathan seinen Vater (vorübergehend) zu überzeugen?

Er redete *Gutes* von David

Er *warn*t seinen Vater: **Der König versündige sich nicht an seinem Knecht, an David... warum willst du dich an unschuldigem Blut versündigen, indem du David ohne Ursache tötest?**

Er erinnert seinen Vater an das, was David und der HERR durch David getan hat

Welchen Effekt hatten Jonathans Worte?

Saul hörte auf die Stimme Jonathans. David konnte zum Hof zurückkehren.

Glückselig die Friedenstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen (Matthäus 5,9)

Gibt es Situationen in denen du zwischen anderen vermitteln und Frieden stiften könntest?

Teil 3: Jonathan setzt sich unter Lebensgefahr für David ein (20, 24 – 34)

David will Klarheit ob er am Hof bleiben kann oder nicht. Jonathan und David verabreden einen Test. Die Reaktion von Saul über Davids Fehlen bei dem Festessen soll Klarheit schaffen. Bei dem Essen sind die Mächtigen versammelt (Saul, Abner, Jonathan).

Was denkst du über die Antwort von Jonathan auf die Frage Sauls in V.28-29?

David und Jonathan haben nicht die Wahrheit gesagt¹⁵. Im Gegensatz dazu war der Herr Jesus ein Mann **voller Gnade und Wahrheit** (Johannes 1,14)

Der Zorn Sauls richtet sich nicht mehr nur gegen David, sondern gegen Jonathan persönlich.

Wie verhält sich Jonathan unter diesem massiven Druck?

- Jonathan lässt sich durch die Beleidigungen nicht provozieren (vgl. Joh.8,41)
- Jonathan bleibt standhaft und sachlich ohne respektlos ggü. seinem Vater zu werden
- Jonathans Liebe zu David ging so weit, dass er sein Leben riskierte.
- „*Ich halte stand weil ich gehalten werde*“¹⁶.

Was lernen wir aus dem Verhalten von Jonathan nach dem Speerwurf?

- Es geht Jonathan um David, nicht um sich selbst. Er war so traurig, dass er fastete.
- Selbst nach dem Speerwurf geht Jonathan nicht verbal auf seinen Vater los.

¹⁵ Die Bibel lehrt, dass Lüge und Täuschung immer falsch sind, doch manchmal ist es richtig, nicht die ganze Wahrheit zu sagen (BSP: 1.Sam.16,1-3). Gott beurteilt alles vollkommen.

¹⁶ Leitsatz vieler Christen zur Zeit als die Nazis in Deutschland an der Macht waren

Session 4: Jonathan – der treue Freund (1.Sam.19,1-7; 20,1-23 und 35-42; 23,15-18)

Was können wir von David und Jonathan über Freundschaft lernen?

Welche Punkte findest du für eine gute Freundschaft besonders wichtig?

Gibt es etwas, was wir besser nicht so machen wie Jonathan und David?

Teil 1: 1.Samuel 19,1-7

- Ein Freund lässt sich nicht durch schlechtes / böses Gerede anderer beeinflussen (19,1)
- Ein Freund gibt gute Ratschläge (19,2; Sprüche 27,9)
- Freunde reden Gutes *übereinander* und setzen sich füreinander ein (vgl. Phil.4,8)

Teil 2: 1.Samuel 20, 1 – 23

- David schüttet sein Herz bei Jonathan aus
- Freunde schärfen einander das Angesicht (Sprüche 27,27). David zeigt Jonathan die Realität: **Nur ein Schritt ist zwischen mir und dem Tod!**
- David fordert etwas von Jonathan, was nicht der Wahrheit entsprach (V.6ff)
- Freunde verbringen Zeit miteinander, abseits vom Trubel: **Komm und lass uns auf Feld hinausgehen. Und sie gingen beide hinaus aufs Feld** (20,11)
- Freunde beziehen Gott in die Beziehung ein und beten zusammen: **Und Jonathan sprach zu David: HERR, Gott Israels!...** (20,12+23+42)

Teil 3: 1.Samuel 20, 35-42

- Freunde halten sich an Verabredungen (20,35)
- Eine Freundschaft ist eine intime Sache: **Der Knabe aber wusste nichts; nur Jonathan und David wussten von der Sache** (20,39)
- Freunde zeigen Gefühle und sind offen voreinander: **und sie küssten einander und weinten miteinander, bis David über die Maßen weinte** (20,41).
 - Es fällt auf, dass David noch mehr weinte als Jonathan. Auf den Herrn Jesus übertragen bedeutet das: Seine Liebe zu uns ist immer größer als unsere Liebe zu ihm. (Johannes 15,9, Gal.2,20, Off.1,5)
- In der Trauer füreinander da sein (vgl. Hiob 6,14)

Teil 4: 1.Samuel 23, 15-18

- Freunde stärken einander: **Da machte sich Jonathan, der Sohn Sauls, auf und ging zu David in den Wald und stärkte seine Hand in Gott (23,16)**
- Freunde machen einander Mut: **Fürchte dich nicht; denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden. Und du wirst König werden in Israel (23,17).**
- Freunde setzen Zeit ein und betreiben hohen Aufwand um zu helfen (vgl. Onesiphorus in 2.Tim.1, 16-18)

Weitere Gedanken zum Thema Freundschaft

- Jonathan liebte David als er als Held „auf dem Gipfel“ war und auch als er als Flüchtling „im Tal“ war. **Der Freund liebt zu aller Zeit, und als Bruder für die Bedrängnis wird er geboren (Sprüche 17,17)**
- Später in seinem Leben wird noch von einem anderen Freund Davids berichtet: Husai (2.Sam.15,37; 16,16-17; 1.Chron.27,33). Freunde wie Jonathan und Husai zu haben ist etwas außergewöhnliches, ein großer Segen. *„Es ist besser nur einen guten, treuen Freund zu haben als viele unzuverlässige Freunde zu haben“.* **Ein Mann vieler Freunde wird zugrunde gehen; doch es gibt einen, der liebt und anhänglicher ist als ein Bruder (Sprüche 18,24)**
- Auf die Frage „wo werde ich in 10 Jahren stehen?“ antwortete jemand so: *„It depends on two things: the books you read and the friends you keep¹⁷“.* **Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich zu Toren gesellt, dem wird es schlecht ergehen (Spr. 13,20).**

Wir finden in der Bibel kein Beispiel von einer Freundschaft zwischen Junge & Mädchen / Mann & Frau, außer in Verbindung mit Verlobung / Ehe

- Weitere Bibelstellen
 - Jak. 4,4
 - Hiob 2,13
 - Daniel 3
 - Johannes 15,13 + 18,8

¹⁷ Es hängt von zwei Dingen ab: die Bücher die du liest und die Freunde die du behältst

Session 5: Jonathan – (k)ein Nachfolger (1.Sam.23,15-18; Kap.31; 2.Sam.1)

Das Leben von Jonathan in drei Teilen

1. Als Kämpfer => mit Gott gehandelt (1.Samuel 13-14)
2. Als Freund => mit David verbunden (1.Samuel 18-23)
3. Als Sohn => mit Saul umgekommen (1.Samuel 31)

Es gab im Leben von Jonathan einen großen inneren Konflikt. Auf der einen Seite die Loyalität ggü. seinem Freund und dem zukünftigen König David. Auf der anderen Seite die Loyalität ggü. seinem Vater, dem aktuellen König.

Teil 1: Momente der Entscheidung

Was hat Jonathan in Mose 18 *nicht* von seiner Ausrüstung gegeben?

Er gab David nicht seine Schuhe. Er ist ihm (später) nicht nachgefolgt. Vgl. mit Ruth 1,16

Ein „Moment der Entscheidung“

Und David machte sich auf und ging weg; Jonathan aber kam in die Stadt (21,1)

Fehlte Jonathan der Mut, sich von seinem Vater loszusagen um David zu folgen? Oder fehlte ihm vielleicht die Bereitschaft Komfort aufzugeben und mit David als Flüchtling zu leiden?

Eine zweite Chance

Und David blieb im Wald, und Jonathan ging in sein Haus (23,18). Vgl. eine Szene im Leben des Herrn Jesus: **Und sie gingen ein jeder in sein Haus. Jesus aber ging an den Ölberg (Joh.7,53 und 8,1).** Wieder entscheidet Jonathan wie in 21,1.

Was stimmt von der folgenden Aussage und was nicht? Was lernen wir daraus?

Die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden. Und *du* wirst König werden über Israel, und *ich* werde der Zweite nach dir sein; und auch mein Vater Saul weiß es so (23,17)

Jonathan sah klar im Blick auf David; irrte sich aber in Bezug auf sich selbst (vgl.20,13). Jonathan wollte gerne mit David herrschen (verständlich). Fehlte ihm die Bereitschaft vorher mit David zu leiden?

Durch Leiden zur Herrlichkeit

Diese Aussage könnte eine Überschrift über das Leben von David sein. Dasselbe sehen wir bei Joseph und noch mehr bei dem Herrn Jesus (Lukas 24,46). Lies auch aus dem Leben von Paulus (2.Kor.6,4 und 11,23ff)

Wozu wird Timotheus als „ein guter Soldat Christi Jesu aufgefordert?

Nimm Teil an den Trübsalen als ein guter Soldat Christi Jesu (2.Tim.2,3)

Teil 2: Das traurige Ende von Jonathan (1.Samuel 31, 1-6)

Und die Philister setzten Saul und seinen Söhnen hart nach; und die Philister erschlugen Jonathan...(31,2)**So starben Saul und seine drei Söhne und sein Waffenträger, auch alle seine Männer zusammen an jenem Tag (31,6)****... Saul und Jonathan... auch in ihrem Tod nicht getrennt (2.Sam.1,23)**

Jonathan wird häufig „der Sohn Sauls“ genannt (13,16; 14,1; 23,16). Von seinem Vater hat er sich nie wirklich getrennt. Die Folge davon war, dass er auch im Tod nicht von ihm getrennt war. Das Ende von diesem Kämpfer und Freund Davids ist traurig. Er stirbt mit Saul und nicht als Held Davids.

Teil 3: Das Lied vom Bogen (2.Samuel 1, 17-27)**Was erwähnt David *nicht* in seinem Lied?**

Kein Vorwurf

Vgl. die Worte des Herrn Jesus in Lk.22,28

Was hebt David hervor in seinem Lied?**Schneller als Adler, stärker als Löwen (v.23)****Helden (v.19, 25, 27)****Mir ist wehe um dich, mein Bruder Jonathan! Holdselig warst du mir sehr; wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe!**

Dieser Vers zeigt wie wertvoll David die Liebe / Zuneigung von Jonathan war.

Warum das Lied vom „Bogen“?

David wollte, „dass man die Kinder Judas Lied vom Bogen lehre“. Was sollen wir lernen?

Der Bogen spricht von *Kraft*. Und durch den Bogen konnten man Feinde *auf Distanz* halten. In 1.Mose 49,23-24 steht: „Und es reizen ihn und schießen, und es bekämpfen ihn die Bogenschützen; aber sein Bogen bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände *durch die Hände des Mächtigen Jakobs*“.

Für uns bedeutet das: Wir haben einen Feind, der uns bekämpft. Durch ein Leben *in Abhängigkeit von Gott* bekommen wir Kraft, den Feind auf Distanz zu halten und im Kampf siegreich zu sein. Wenn wir nicht nahe beim Herrn Jesus bleiben, können wir diese Kraft verlieren.